

**Prüfungsnummer**

## Probeproofung

**Prüfungsfach:     Retten, Erstversorgung und Schwimmen**

Arbeitszeit:         **90 Minuten**

Hilfsmittel:        **keine**

Prüfungsaufgaben: **55** Programmierte Fragen á 1 Punkt

**9** Fragen mit freiformulierten Antworten  
(maximal **45** erreichbare Punkte)

Prüfungsergebnis:

Erstkorrektur		Zweitkorrektur		
programmierte Fragen		programmierte Fragen		
Fragen mit freiformulierten Antworten		Fragen mit freiformulierten Antworten		
Erreichte Punktzahl		Erreichte Punktzahl		Erreichte Punktzahl
Datum/Unterschrift	Punkte	Datum/Unterschrift	Punkte	
Bewertung durch Erst- und Zweitkorrektor mit einer <b>vollen</b> Punktzahl (§ 23 Abs. 1 Satz 1 POFABäd)				

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

### Arbeitsanleitung

Zu jeder programmierten Frage sind mehrere Lösungsmöglichkeiten vorgegeben.

Kreuzen Sie die richtige(n) Antwort(en) zunächst im Lösungsfeld des Aufgabenblattes an. Soweit mehr als eine Antwort richtig ist, ist die Zahl der richtigen Lösungen ( ) hinter der Frage angegeben. Auf dem Aufgabenblatt können Sie beliebig Korrekturen vornehmen.

Spätestens 5 Minuten vor Ablauf der zur Verfügung stehenden Zeit übertragen Sie dann die von Ihnen gefundenen Lösungen durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes (nur so: ) auf das beigefügte Lösungsblatt. Gehen Sie hierbei sehr sorgfältig vor, damit Ihnen keine Übertragungsfehler unterlaufen; denn die Auswertung erfolgt nur aufgrund dieses Lösungsblattes.

**Wird das Lösungsblatt ohne Lösungen durch Ankreuzen abgegeben, wird der Prüfungsteil – Programmierte Fragen – mit Null Punkten bewertet.**

Sollte dennoch eine Korrektur nötig sein, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus (so: ) und kreuzen dann das richtige Feld an.

Vergessen Sie nicht, auf beigefügtem Lösungsblatt Ihre Prüfungsnummer einzutragen.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

## **Prüfungsteil: Programmierte Fragen**

### **1. Frage**

**Worin besteht der wesentlichste Grund für das Schwimmen lernen?**

- A In einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung.
- B Im Erreichen schwimmsportlicher Höchstleistungen.
- C In der Lebenserhaltung und Lebensrettung.
- D In der Gewichtsreduzierung des menschlichen Körpers.

### **2. Frage**

**Durch welche Faktoren wird im Rahmen des positiven Wasserwiderstandes die Vorwärtsbewegung effektiver? (2)**

- A Durch den Strömungswiderstand.
- B Durch einen festgefügteren Widerstand.
- C Durch längere Hebel an Druck- oder Zugflächen.
- D Durch den Reibungswiderstand.

### **3. Frage**

**Welche allgemeinen Merkmale der Sportschwimmtechniken charakterisieren den Verlauf des Abdruckweges? (2)**

- A Bewegungen in Vortriebsrichtung.
- B Bewegungen entgegen der Vortriebsrichtung.
- C Bewegungen, die optimal widerstandsuchend sind.
- D Bewegungen mit steigendem Krafteinsatz.

### **4. Frage**

**Was ist die Zielstellung der 1. Etappe der schwimmerischen Grundausbildung?**

- A Das Erlernen von Sportschwimmtechniken (einschließlich Starts und Wenden)
- B Die Entwicklung von Wassersicherheit und Schwimmfertigkeit.
- C Die Vermittlung schwimmerischer Grundfertigkeiten
- D Das Vertraut machen mit dem Element Wasser

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**5. Frage**

**Wie nennt man die vermehrte Wärmeproduktion durch Stoffwechseleerhöhung in der Muskulatur?**

- A Thermogenese
- B Thermophylaxe
- C Thermoanalyse
- D Thermoreduktion

**6. Frage**

**Wann sind Auftriebshilfen am Körperschwerpunkt prinzipiell abzulehnen?**

- A Beim Erlernen bestimmter Bewegungsschwerpunkte der Sportschwimmtechniken.
- B Bei der Vermittlung der schwimmerischen Grundfertigkeiten.
- C Beim volkstümlichen Schwimmen.
- D Beim Schwimmen mit Geräten.

**7. Frage**

**Nennen Sie Vorzüge des Brustschwimmens als Erstschwimmtechnik! (2)**

- A Diese Verfahrensweise ist zeitintensiv.
- B In relativ kurzer Zeit gelangt der Schwimmanfänger zum Schwimmen über längere Strecken.
- C Gute Orientierung in die Schwimmrichtung.
- D Zeitiges Entdecken von Talenten ist möglich.

**8. Frage**

**Welche der nachfolgend genannten Zielstellungen einer Abschnittsplanung im Schwimmunterricht sind Bestandteile des 1. Ausbildungsabschnittes (1. bis 4. Stunde)? (2)**

- A Freudbetonte Ausbildung der schwimmerischen Grundfertigkeiten im Zusammenhang mit den koordinativen Fähigkeiten.
- B Einführung und Festigung des Brustschwimmens.
- C Sammeln von Körpererfahrung im Wasser auf der Grundlage des vorwiegend induktiven Lehrweges.
- D Einführung des Rückenkraultschwimmens.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**9. Frage**

**Durch welche Maßnahme korrigieren Sie beim Brustschwimmen den Fehler „Knie nicht im Strömungsschatten der Hüfte“?**

- A Körper gerade, Hüfte feststellen, Gesäß unter Wasser drücken.
- B Fersen gleichzeitig zum Gesäß ziehen.
- C Knie nicht unter den Bauch ziehen.
- D Kein ruckhaftes Anziehen der Beine.

**Welche sind allgemeine Maßnahmen der Fehlerkorrektur? (2)**

- A Gegenüberstellung zuerst der falschen, dann der richtigen Bewegung.
- B Nicht alle Fehler auf einmal korrigieren.
- C Gegenüberstellung zuerst der richtigen, dann der falschen Bewegung.
- D Nebenfehler vor Hauptfehler korrigieren.

**11. Frage**

**Das Kraft- und Geschwindigkeitsverhalten der Armbewegungen im Rahmen der allgemeinen Merkmale der Sportschwimmtechniken wird charakterisiert durch (2)**

- A sinkenden Krafteinsatz.
- B steigenden Krafteinsatz.
- C gleichmäßig beschleunigte Bewegung.
- D einen Wechsel von Beschleunigung und Verlangsamung.

**12. Frage**

**Wodurch wird der deduktive Lehrweg beim Schwimmen charakterisiert? (2)**

- A Auf kürzestem, erprobtem Weg zum Ziel.
- B Übertragung des Selbstfindens der besten Lösung einer Bewegungsaufgabe auf den Schwimmerschüler.
- C Hoher Zeitaufwand.
- D Leitbildung als Ausgangspunkt für eine Bewegungshandlung soll in Lernschrittfolgen erreicht werden.

**13. Frage**

**Welche Bewegungsschwerpunkte in der Anschwimmphase bei der hohen Wende des Rückenkraulschwimmens treffen zu? (2)**

- A Verlangsamung der Anschwimmgeschwindigkeit.
- B Entfernung von der Wand einschätzen.
- C Mit unverminderter Geschwindigkeit an die Wand heranschwimmen.
- D Drehung in die Brustlage vor dem Anschlag.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**14. Frage****Was sind Hauptfehler im Rückenkraulschwimmen? (2)**

- A Füße beim Aufwärtsschlag nicht nach innen.
- B Unrhythmische Armbewegung.
- C Tretbewegung der Beine - Knie durchbricht das Wasser.
- D Pause der Armbewegung am Oberschenkel.

**15. Frage****Welche Bewegungsschwerpunkte charakterisieren die Eintauchphase beim konventionellen Startsprung vom Block? (2)**

- A Körper völlig gestreckt, Arme nach vorn.
- B Körper gestreckt, Kopf im Nacken.
- C Körper in der Hüfte gebeugt.
- D Kopf zwischen den Armen.

**16. Frage****Was sind Sportschwimmarten? (2)**

- A Freistilschwimmen
- B Delphinschwimmen
- C Rückenschwimmen
- D Schmetterlingsschwimmen

**17. Frage****Was sind Hauptfehler beim Brustschwimmen? (2)**

- A Finger geöffnet.
- B Beine nicht geschlossen und gestreckt.
- C Asymmetrischer Beinschlag („Schere“).
- D Füße gestreckt („stechen“).

**18. Frage****Bei einer Rettungsaktion kommt ein Motorboot zum Einsatz. Wer ist auf dem Motorboot für die Einsatzdurchführung verantwortlich?**

- A Der Bootsmann.
- B Der Einsatzleiter.
- C Der Bootsführer.
- D Der Notarzt.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**19. Frage****Wie erfolgt die internationale Kennzeichnung von Badestellen?**

- A Mit rot – blauer Flagge
- B Mit blau – weißer Flagge
- C Mit gelb – schwarzer Flagge
- D Mit rot – gelber Flagge

**20. Frage****Bei einer stark blutenden Verletzung am Arm sind folgende Maßnahmen in welcher Reihenfolge durchzuführen?**

1. Druckverband anlegen
2. Arm hochhalten
3. Beruhigung des Verletzten
4. Blutzuführendes Gefäß abdrücken

- A 2. 3. 1. 4.
- B 4. 2. 1. 3.
- C 2. 4. 1. 3.
- D 1. 2. 3. 4.

**21. Frage****Wie entsteht ein Strudel?**

- A Durch Hindernisse im Wasser.
- B Nach Brückenpfeilern.
- C Beim Zusammenfließen zweier Flüsse.
- D Durch unterirdische Abflüsse.

**22. Frage****An einem offenen Gewässer soll bei bewegtem Wasser ein um Hilfe Rufender aus ca. 50 m Entfernung gerettet werden.****Welches zur Verfügung stehendes Rettungsmittel setzen Sie ein?**

- A Rettungsstange
- B Rettungsball
- C Rettungswurfsack
- D Rettungsgurt mit Leine

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**23. Frage****Was verstehen Sie unter Beinahe Ertrinken?**

- A Der Verunglückte verstirbt vor Ablauf der 24 Stundenfrist.
- B Der Verunglückte konnte erfolgreich ohne bleibende Schäden gerettet werden.
- C Der Verunglückte konnte sich selber Retten.
- D Der Verunglückte verstirbt nach Ablauf der 24 Stundenfrist.

**24. Frage****Was gehört zur sachgerechten Hilfe bei einem epileptischen Anfall?**

- A Beißkeil einbringen.
- B Betroffenen mit Hilfe anderer Personen versuchen festzuhalten.
- C Verletzungen verhindern und auskrampfen lassen.
- D Versuchen krampflösende Mittel zu verabreichen.

**25. Frage****Durch welche Maßnahmen kann ein Krampf im Wasser gelöst werden?**

- A Durch wiederholtes Spannen und Entspannen der Muskulatur.
- B Massieren, Bürsten, Frottieren.
- C Schnelles schwimmen.
- D Langes Anspannen.

**26. Frage****Wie erfolgt die Erste Hilfe bei einer Pfählungsverletzung des Auges? (2)**

- A Keimfrei abdecken, Fremdkörper verbleibt im Auge.
- B Vom äußeren Augenwinkel nach innen spülen.
- C Fremdkörper vorsichtig mit einer Pinzette entfernen und keimfrei abdecken.
- D Beide Augen abdecken.

**27. Frage****Ab welcher Strömungsgeschwindigkeit in einem Fluss muss eine Rettungsaktion mit Sicherungsleine durchgeführt werden?**

- A 0,4 m/ sek.
- B 0,8 m/ sek.
- C 1,2 m/ sek.
- D 1,5 m/ sek



<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**28. Frage****In welcher Situation kommt der „Seemannsfesselschleppgriff“ zur Anwendung?**

- A Beim Transport eines ermüdeten Schwimmers.
- B Beim Bergen von Verunglückten aus dem Wasser.
- C Beim Retten von Verunglückten in der Krampfphase des Ertrinkens.
- D Beim Retten vom Ertrinken in der Erregungsphase.

**29. Frage****Damit die Anwendung des Rettungsballes mit Leine erfolgreich ist, muss dieser wie folgt geworfen werden:**

- A Vor den Verletzten.
- B Rechts neben den Verletzten.
- C Links neben den Verletzten.
- D Hinter den Verletzten.

**30. Frage****Mit welchem Griff wird bei einer Rettungsaktion im Wasser eine noch ansprechbare Person transportiert?**

- A Schiebegriff
- B Achselgriff
- C Kopfgriff
- D Flaigsche Fesselschleppgriff

**31. Frage****Wo ist die größte Strömungsgeschwindigkeit in einem gerade verlaufenden Flusslauf?**

- A An der rechten Seite.
- B An der linken Seite.
- C In der Mitte.
- D Sie ist überall gleich.

**32. Frage****Sie beobachten eine Boots kentern mit 6 Personen. Welche Maßnahme leiten Sie zuerst ein?**

- A Beruhigende Zurufe.
- B Rettung vom Rand der Unfallstelle.
- C Frauen und Kinder zuerst retten.
- D Notruf absetzen.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**33. Frage**

**Welche Maßnahmen müssen bei einem Herzinfarkt/ akutem Coronarsyndrom durchgeführt werden? (2)**

- A Rettungsdienst hinzuziehen.
- B Bei Schockzeichen, Schocklage.
- C Ständige Betreuung und Überwachung.
- D Leichte Belastungen sind dem Patienten zumutbar.

**34. Frage**

**Wie erfolgt die Erste Hilfe bei einer erkannten Hyperventilation? (2)**

- A Betroffene Person sofort durch Sauerstoffzufuhr behandeln.
- B Beruhigen, Atemanweisungen geben.
- C Betroffene Person in eine Tüte atmen lassen.
- D Sofortige Beatmung.

**35. Frage**

**Wie wird eine bewusstlose Person mit festgestellter Wirbelsäulenverletzung gelagert?**

- A In vorgefundener Lage belassen.
- B Stabile Seitenlage.
- C Schocklagerung.
- D Schonhaltung unterstützen.

**36. Frage**

**Welche der nachfolgenden Anzeichen weisen auf eine Gehirnerschütterung hin? (2)**

- A Kurze Sekunden, bis wenige Minuten andauernde Bewusstlosigkeit
- B Übelkeit mit Brechreiz.
- C Schock
- D Atem- und Kreislaufstillstand

**37. Frage**

**Welche der nachfolgend aufgeführten Aussagen zum Insektenstich im Mund- und Rachenraum sind richtig? (2)**

- A Die Zunge kann aufgrund ihrer Kompaktheit nicht anschwellen.
- B Es kommt zum raschen anschwellen der Schleimhäute im Mund- und Rachenraum.
- C Sofort Rettungsdienst hinzuziehen.
- D Man sollte niemals wegen Erstickungsgefahr Eis lutschen lassen.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**38. Frage**

Wie erfolgt die Erste Hilfe bei einem Verdacht auf Knochenbruch? (2)

- A Schienung
- B Ruhigstellung
- C Kühlung
- D Richten des Bruches

**39. Frage**

Wie wird ein Verletzter mit Verdacht auf Herzinfarkt gelagert?

- A Flach lagern mit erhöhtem Kopf.
- B Lagerung mit Knierolle.
- C Schocklagerung.
- D Lagerung mit erhöhtem Oberkörper.

**40. Frage**

Ein Verletzter hat eine blasse, kalte, schweißbedeckte Haut, Atmung und Puls sind beschleunigt.

Was liegt vor?

- A Bewusstlosigkeit
- B Schockzustand
- C Epileptischer Anfall
- D Unterkühlung

**41. Frage**

Ein Badegast ist auf den Hinterkopf gestürzt, ist bewusstlos und blutet aus dem linken Ohr. Welche Maßnahme ist richtig?

- A Blutung mit Wundmaterial stoppen.
- B Stabile Seitenlage auf die rechte Seite.
- C Stabile Seitenlage auf die linke Seite.
- D Lagerung mit erhöhtem Oberkörper.

**42. Frage**

Welche Zellart besitzt keinen Zellkern?

- A Muskelzelle
- B Nervenzelle
- C Rote Blutkörperchen
- D Knochenzelle

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**43. Frage****Welche der nachfolgenden Aussagen zum vegetativen Nervensystem sind richtig? (2)**

- A Der Sympathikus beschleunigt Herzschlag und Atmung.
- B Der Parasympathikus reduziert die Darmtätigkeit.
- C Der Sympathikus verengt die Pupillen.
- D Der Sympathikus steigert den Blutdruck.

**44. Frage****Welche Besonderheit gilt bei der Reanimation von Ertrinkungsopfern?**

- A Das Verhältnis von Herzdruckmassage zur Beatmung verändert sich 30 zu 2.
- B Es wird mit 5 Beatmungen begonnen.
- C Eine Defibrillation hat absoluten Vorrang.
- D Es gibt keinerlei Unterschiede zu anderen Reanimationssituationen.

**45. Frage****Die Regulation der Atmung erfolgt vorrangig durch**

- A die Messung der Sauerstoffkonzentration in den Alveolen.
- B Dehnungsrezeptoren in den Atemwegen.
- C die CO<sub>2</sub>-Konzentration im Blut.
- D die Messung der Sauerstoffkonzentration in der Luftröhre.

**46. Frage****Welche Aussage zur Krampfaderblutung am Bein ist richtig?**

- A Krampfaderblutungen sind in aller Regel harmlos und bedürfen keiner Therapie
- B Eine Krampfaderblutung ist in aller Regel harmlos und bedürfen keiner Therapie.
- C Mittel der Wahl ist Druck auf die Wunde und ggf. ein Druckverband.
- D Aufgrund der zu erwartenden Komplikationen ist ein Druckverband generell abzulehnen.

**47. Frage****Die arteriellen Gefäße führen**

- A den Blutstrom vom Herzen weg.
- B sauerstoffarmes Blut.
- C den Blutstrom aus den Baueingeweiden zur Leber.
- D den Blutstrom zum Herzen.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**48. Frage****Die Windkesselfunktion der Aorta führt (2)**

- A zu einer Entlastung des Herzens.
- B zu einem kontinuierlichen Blutstrom.
- C zu einer ausgeprägten Pulswelle.
- D hat keinen Einfluss am gesunden Herzen.

**49. Frage****In den Kapillaren des Körpers findet der Gas- und Stoffwechselfaustausch statt, weil (2)**

- A sie eine große Oberfläche haben.
- B die Blutströmungsgeschwindigkeit am geringsten ist.
- C die Erythrozyten nah an die Gewebezellen herankommen.
- D ein hoher Widerstand herrscht.

**50. Frage****Welche der nachfolgend aufgeführten Aussagen zum Thema Lunge und Brustkorb sind richtig (2)**

- A Zwischen Rippenfell und Lungenfell befindet sich der Pleuralspalt.
- B Das Zwerchfell begrenzt den Brustraum.
- C Der Pleuralspalt ist im Zwerchfellbereich offen.
- D Im Brustraum befinden sich die Lunge, Herz und der obere Teil der Milz.

**51. Frage****Woraus besteht der Magensaft nicht?**

- A Pepsin
- B Schleim
- C Salzsäure
- D Gallensäure

**52. Frage****Welchen Inhalt hat die Alles- oder- Nichts- Regel am Herzen?**

- A Die Erhöhung der Reizschwelle am Herzen.
- B Die Diffusion einer Base durch eine Membran.
- C Weitgehende Unabhängigkeit der Kontraktionsstärke von der Reizstärke am Herzen.
- D Ehemalige Arbeitshypothese bei der Atmungstechnik.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**53. Frage****Welche Aussage ist richtig?**

- A Speichel Trägt zur Selbstreinigung der Zähne bei.
- B Im Magen wird Zucker und Eiweiß aus der Nahrung ins Blut aufgenommen.
- C Drüsen der Dünndarmschicht liefern Verdauungsenzyme.
- D Die Galle produziert den Gallensaft und gibt ihn an den Zwölffingerdarm ab.

**54. Frage****Die Blutbildung des erwachsenen Menschen geschieht**

- A in der Leber und Milz.
- B im Knochenmark.
- C im verlängerten Rückenmark.
- D in der Niere.

**55. Frage****Welche Aussagen zur Reanimation sind richtig? (2)**

- A Die Drucktiefe soll 4-7 cm betragen.
- B Bei Unmöglichkeit der Beatmung wird ausschließlich Herzdruckmassage durchgeführt.
- C Die Anwendung eines Automatischen Externen Defibrillators (AED) zählt zu den Basismaßnahmen der Ersten Hilfe.
- D Im Zweifel soll so viel beatmet werden wie möglich, um den Sauerstoffmangel so gering wie möglich zu halten.

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

Prüfungsteil: Fragen mit freiformulierten Antworten	Punkte		
	Soll	Ist	
		1. K.	2. K.
<b>1. Frage</b> Nennen Sie die schwimmerischen Grundfertigkeiten in ihrer exakten und vollständigen Beschreibung (5 Punkte)  (bei unvollständiger Beschreibung halber Punkt)  _____  _____  _____  _____  _____  _____  _____  _____	5		
<b>2. Frage</b> Beschreiben Sie die Atemmechanik eines Menschen? (5 Punkte)  _____  _____  _____  _____  _____  _____  _____  _____  _____  _____	5		

Prüfungsnummer:

Prüfungsteil: Fragen mit freiformulierten Antworten	Punkte		
	Soll	Ist	
		1. K.	2. K.
<b>3. Frage</b> <b>Nennen und erläutern Sie die vier Grundsätze der Wasserrettung eines Ertrinkenden!</b> <b>(4 Punkte)</b>	<b>4</b>		
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			



<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

Prüfungsteil: Fragen mit freiformulierten Antworten	Punkte		
	Soll	Ist	
		1. K.	2. K.
<p><b>4. Frage</b> Nennen Sie die Grundstruktur einer Lehrprobenstunde und erläutern Sie die Zielstellungen der einzelnen Stundenteile! (6 Punkte)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	6		
<p><b>5. Frage</b> Aus welchen zeitlichen Phasen besteht ein Herzzyklus? (5 Punkte)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	5		

Prüfungsnummer:

Prüfungsteil: Fragen mit freiformulierten Antworten	Punkte		
	Soll	Ist	
		1. K.	2. K.
<b>6. Frage</b> <b>Erläutern Sie die Merkmale</b> <b>(A) des Badetodes,</b> <b>(B) des Ertrinkungstodes!</b> <b>(C) Welche Phasen durchläuft ein Betroffener beim Ertrinkungstod?</b> <b>(5 Punkte)</b> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	5		
<b>7. Frage</b> <b>Nennen Sie 5 Merkmale eines Knochenbruchs!</b> <b>(5 Punkte)</b> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	5		

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

Prüfungsteil II: Fragen mit freiformulierten Antworten	Punkte	
	Soll	Ist
		1. K.
		2. K.
<b>8. Frage</b> <b>Nennen Sie typische Symptome eines Schlaganfalls!</b> <b>(5 Punkte)</b>	5	



**Prüfungsnummer:**

--

	Punkte	
	1. K	2. K



<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

	Punkte	
	1. K	2. K

Erstkorrektur		Zweitkorrektur	
Punkte:		Punkte:	

<b>Prüfungsnummer:</b>	
------------------------	--

**Lösungsblatt**

Abschlussprüfung: **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**

Fach: **Retten, Erstversorgung und Schwimmen**

	A	B	C	D
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

	A	B	C	D
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

	A	B	C	D
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				

	A	B	C	D
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				

	A	B	C	D
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				

	A	B	C	D
51				
52				
53				
54				
55				

Erstkorrektur		Zweitkorrektur	
Punkte:		Punkte:	
Datum / Unterschrift		Datum / Unterschrift	